

Buchhandlung liegt ihm zu Füßen

Diese Woche zeigt der Beckenrieder Künstler Minò im Kulturraum der Buchhandlung von Matt in Stans einen Querschnitt durch sein Schaffen.

Rafael Schneuwly

Martin von Matt stellt den Kulturraum seiner Buchhandlung zum ersten Mal einem Künstler während fünf Tagen zur Verfügung. «Minò ist tatsächlich der Erste, der diesen Raum für seine Ausstellung und seine Performances so lange benützen kann», erklärt von Matt. «Ich mache das, weil die Kultur geliebt werden muss, und sie braucht Platz. Ich kenne das Kunstbuch «Liebeserklärung an Beckenried», das er am Freitag präsentieren wird und das wir im Angebot haben.»

Hinter dem Pseudonym Minò verbirgt sich der Beckenrieder Künstler Pietro Tignonsini, der aus einer italienisch-deutsch-tschechischen Familie stammt. Der Maler und Poet schreibt seine Gedichte auf Deutsch, Italienisch, Französisch und im Dialekt seines Heimatdorfs. Das Malerhandwerk brachte er sich selbst bei. Die autodidaktische Ausbildung liess ihm sowohl thematisch wie künstlerisch alle Freiheiten. Seine Bilder, gemalt in der für ihn typischen Öl-Spachtel-Technik, zeichnen sich durch leuchtende Farben und überbordende Energie und Lebensfreude aus. Nicht umsonst wird sein Stil von Fachleuten als «Minò-Expressionismus» bezeichnet.

Mit der Elmar Air auf Weltreise

Die fünfteilige Kulturwoche begann am Montag mit einer Reise um die Welt. Minò wählte als Transportmittel das Flugzeug, das Elmar Zibung aus Hergiswil virtuell pilotierte. Zibung war auch der Reisebegleiter und hatte die Aufgabe, die Lesung von Minò musikalisch mit feiner Perkussionsmusik zu untermauern. Vor dem Start bat er die Besucherinnen und Besucher mit den Worten «No Smoking Fly bei Air Elmar», an Bord zu kom-



Minò präsentiert sein poetisches Kunstbuch «Liebeserklärung an Beckenried».

Bild: Rafael Schneuwly (Stans, 20. 11. 2023)

men und mitzureisen. Nach einem Zwischenstopp liess er jeweils die Motoren ab dem Smartphone ertönen und gab so das Signal zur Weiterreise.

Minò bereiste zwischen 1984 und 2014 viele Länder in Europa, Asien, Ozeanien, Afrika und auf dem amerikanischen Kontinent. Er brachte unzählige spannende, witzige, ausgefallene Geschichten nach Hause, die er später niederschrieb und bis heute immer wieder mit viel schauspielerischem Talent und grossem Engagement an öffentlichen Lesungen vorträgt. Auf seinen Reisen suchte er viele Orte auf, die normalerweise von Touristen nicht besucht werden. So begab er sich in Panama ins Territorium Guna Yala, wo die

indigene Ethnie der Kuna lebt, und in der südsenegalesischen Casamance lernte er die geheimnisvolle Macht der Hexer aus dem Stamm der Diola kennen. Die wahrscheinlich berührendste Begegnung hatte der Beckenrieder in Florida, wo er drei Tage lang bei illegal eingewanderten Lateinamerikanern leben durfte, als er ausgeraubt worden war und mittellos überleben musste. Mit einem Schmunzeln erinnert er sich an seine damalige Adresse: «Unter der Brücke, Miami.»

Nach «Liebeserklärung an Beckenried» ist Schluss

Heute und morgen Donnerstag folgen weitere Lesungen mit Poesie, die Minò immer wieder

mit seinen Bildern verbindet. Das kommt besonders schön im poetischen Kunstbuch «Liebeserklärung an Beckenried» zum Ausdruck, das der Künstler zusammen mit dem Fotografen José Gaggio vor zwei Jahren schuf und das er am Freitag als Schlusspunkt der Kulturwoche präsentieren wird.

Auf 56 grossformatigen Seiten entfaltet sich eine leuchtende Welt mit gemalten Bildern, surrealistisch bearbeiteten Fotografien und eingestreuten Gedichten. Diese Trilogie der Darstellung bildet sinnvoll geschlossene Einheiten und wird auf fast allen Seiten oder Doppelseiten sichtbar. Die 52 ausgewählten Fotografien, die Gaggio am Computer mit geeigneten

Malereien von Minò mischte und neu zusammensetzte, zeigen Beckenried in einem gänzlich neuen Licht. Liebhaber von besonderer Kunst kommen am Freitagabend zweifellos auf ihre Rechnung.

Hinweis

Programm der Kulturwoche. Jeweils um 19.30 Uhr im Kulturraum der Buchhandlung von Matt. Freier Eintritt. Apéro. Heute: Liebesgedichte. Morgen: Entfesselte Gedanken. Musikalische Begleitung durch die Luzernergruppe «defacto». Freitag: Buchpräsentation «Liebeserklärung an Beckenried». Während der Öffnungszeiten der Buchhandlung können die Bilder im Kulturraum besichtigt werden.

Postauto fährt wieder übers Eichli

Stans Die Bauarbeiten des integralen Infrastrukturprojektes im Gebiet Spichermatt sind noch bis Frühling in vollem Gange und haben auch immer wieder Einschränkungen auf die Verkehrsführung. So konnte das Postauto in den vergangenen Wochen auf seiner Route zwischen den Bahnhöfen Stans und Stansstad nicht über die Spichermatt und das Eichli fahren.

Haltestelle Spichermatt neu behindertengerecht

Das ändert ab Mittwoch. Dann führt die Linie 323 wieder ihre übliche Route und bedient damit auch wieder die Haltestellen Spichermatt, Sportanlage Eichli und Oberstmühle. Neu ist auch die Haltestelle Spichermatt in Fahrtrichtung Bahnhof Stans behindertengerecht, teilt die Gemeinde Stans mit. (map)

Das macht die Kesb Obwalden

Am «Frauenzorgä» referierte Monika Allenspach zu den Herausforderungen der Kesb.

Das Frauenforum lud am 18. November zum beliebten «Frauenzorgä» ein. Anfangs sei gemütlich gefrühstückt und geplaudert worden, heisst es in der Medienmitteilung. Gastgeber war das Restaurant Grosse teil in Giswil.

Das Frauenforum ist der Zusammenschluss von Frauenbund, Landfrauen und Kantonsrätinnen. Seit dreissig Jahren organisiert es Veranstaltungen für Frauen, wobei Männer auch willkommen sind, zu ganz unterschiedlichen Themen. Nach musikalischer Einlage des Solojodlers Hannes Berchtold ging es über zum Referat.

Verantwortungsvolle Aufgabe

Monika Allenspach, die Präsidentin der Kindes- und Erwach-

senenschutzbehörde, erzählte an diesem Morgen mehr zum Thema Aufgaben und Herausforderungen der Kesb. Sie brachte den Zuhörerinnen komplexe und nicht konfliktfreie Themen näher. So erzählte sie, dass die Kesb Obwalden 2013 die kommunalen Vormundschaftsbehörden abgelöst habe. «Aktuell arbeiten dort 13 Personen mit verschiedenen fachlichen Hintergründen, darunter Juristinnen sowie Sozialarbeiter. Ihre Hauptaufgabe besteht in der Gewährleistung von Schutz und Unterstützung für hilfsbedürftige Menschen», wird Allenspach in der Mitteilung zitiert. «Gefährdungsmeldungen können von Privatpersonen, aber auch von der Polizei, der Schule oder von Ärzten kommen.» Kinder seien verlet-

lich und daher schutzbedürftig. Die Verantwortung, für ihr Wohl zu sorgen, liege bei den Eltern und der Familie, in deren Autonomie nicht unverhältnismässig eingegriffen werden darf. Jede gemeldete Kindeswohlgefährdung wird von der Kesb sorgfältig abgeklärt und durch drei Behördenmitglieder abgewogen, ob Massnahmen notwendig sind. Oft wird eine Beistandschaft errichtet, die das Kind und die Eltern unterstützt und begleitet. «Dabei geht es immer darum, ein Kind zu schützen und seine Entwicklung zu fördern, es geht nicht darum, die Eltern zu strafen.»

Beim Erwachsenenschutz werden Personen mit einem Schwächezustand so viel wie nötig durch Beistandschaften unterstützt. Bei Urteilsunfä-

gen wird die Validierung eines Vorsorgeauftrages geprüft, falls ein solcher vorliegt. Engagierte Menschen, die als private Beistandspersonen für Erwachsene tätig werden wollen, sind gesucht.

Eindrücklicher Einblick in die Arbeit der Kesb

Das Thema bewegte die Frauen. Es wurden Fragen eingebracht und rege Diskussionen mit der Referentin geführt. Frau Allenspach erläuterte, dass Vertrauen gewinnen zentral sei für eine erfolgreiche Arbeit, die jedoch oft eine Gratwanderung sei. Den Schutzbedarf eines Menschen gegen seine Selbstbestimmung abzuwägen, sei nicht immer einfach. Der Applaus der siebzig Zuhörerinnen zeigte, dass das Referat alle gepackt hatte. (sim)

Demnächst

Der Samichlaus zieht in Wolfenschiessen ein

Wolfenschiessen Immer am letzten Freitag im November organisiert die Kolpingsfamilie Wolfenschiessen den Samichlauseinzug. Am **Freitag, 24. November** um 19.30 Uhr startet der Einzug, mit rund 300 Mitwirkenden darunter Trychlergruppen, Leuchtbogenträger, Ifelenträger und Geislechlepfer. Zudem tragen die Schulkinder stolz ihre selbst gebastelten Laternen durchs Dorf. Den Abschluss des Einzuges macht der Samichlaus. Er hält abschliessend eine Ansprache auf dem Schulhausareal Zälgi. Die Kleinkinder erhalten ein Chlaisäckli. Details finden Sie unter www.kolping-wolfenschiessen.ch

Kirchgemeindeversammlung

Stansstad Am Montag, 27. November um 19.30 Uhr findet im Ökumenischen Kirchgemeindehaus Stansstad die ordentliche Herbst-Kirchgemeindeversammlung der Evangelisch-Reformierten Kirche Nidwalden statt.

Nidwaldner Obwaldner Urner Zeitung

Verleger: Peter Wanner.

Chefredaktor: Patrik Müller (pmü).

Geschäftsführung: Dietrich Berg.

Chief Product Officer: Mathias Meier.

Werbemarkt: Markus Fischer, Paolo Placa.

Lesermarkt: Bettina Schibli.

Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg.

r.mvb@advoweggshaus.ch.

Redaktion Nidwaldner/Obwaldner Zeitung/ Urner Zeitung

Florian Arnold (zf, Leiter); Blaser Valentina (vb, Stagiare); Carmen Epp (eca); Urs Hanhart (urh); Matthias Piazza (map); Lucien Rahm (lur); Melissa Siegfried (sim); Martin Uebelhart (mu); Philipp Unterschütz (ung, Stv. Leiter); Markus Zwyssig (Mz); Manuel Kaufmann (mka, Stagiare); Florian Pfister (fpf).

Adresse Redaktion Urnschweiz: Obere Spichermatt 12, 6370 Stans. Telefon: 041 618 62 70. E-Mail: redaktion@nidwaldnerzeitung.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Jérôme Martinu (jem), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor und Leiter Sport; Rahel Hug (rh), Co-Chefredaktorin Zuger Zeitung; Christian Peter Meier (cpm), Stv. Chefredaktor und Leiter Regionale Ressorts; Martin Messmer (mme), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online.

Redaktionsleitung: Florian Arnold (zf), Leiter Redaktion Urnschweiz; Robert Bachmann (bac), Leiter Redaktionsentwicklung Digital; Lukas Nussbaumer (nus), Stv. Leiter Regionale Ressorts; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur; Harry Ziegler (haz), Co-Chefredaktor Zuger Zeitung

Ressortleiter: Sven Aregger (ars), Sportjournal; Boris Bürgisser (bob), Leiter Gestaltung; Regina Gräter (reg), Apero/Kino; Lene Horn (len), Foto/Bild; Dominik Jordan (dlw), Kantor; Robert Knobler (rk), Stadt/Region; René Meier (rem) Co-Leiter Online; Maurizio Minetti (mim), Wirtschaft; Simon Zollinger (sez), Leiter Produktionsdesk Zentralschweiz. Adresse: Maihofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 51 51. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü), Chefredaktor; Doris Kleck (dk), Stv. Chefredaktorin und Co-Leiterin Bundeshaus; Yannick Nock (yno, Leiter Online); Raffael Schuppisser (ras), Stv. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen.

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (wan), Co-Ressortleiterin; Doris Kleck (dk), Co-Ressortleiterin. Wirtschaft: Florence Vuichard (fv), Ressortleiter. Kultur: Julia Stephan (jst), Teamleitung; Leben/Wissen: Katja Fischer (kaf), Co-Teamleiterin; Sabine Kuster (kus), Co-Teamleiterin. Sport: Francois Schmid (fsc), Ressortleiter. Ausland: Fabian Hock (fho), Ressortleiter.

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55, aboservice@chmedia.ch.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Obere Spichermatt 12, 6371 Stans. Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, E-Mail: inserate-lzmedien@chmedia.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Maihofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 51 51.

Auflage und Leserzahlen: Nidwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage: 5 472 Ex. (NEMF 2022). Obwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage: 3 988 Ex. (NEMF 2022). Urner Zeitung: Verbreitete Auflage: 2 458 Ex. (NEMF 2022). Gesamtanlass: Verbreitete Auflage: 97 151 Ex. (NEMF 2022). Davon verkaufte Auflage: 90 314 Ex. (NEMF 2022). Leser: 259 000 (MACH Basic 2020-2). Copyright Herausgeberin.

Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter www.chmedia.ch

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.

ch media